



Einer für alle, alle für einen - das war gestern. In „Die Grönholm-Methode“ müssen die Bewerber - gespielt von Maribel Dente (v.l.), Markus Sulzbacher, Michael Naroditski und Adrien Papritz, merkwürdige Aufgaben lösen. Noch laufen für die Naumburger Inszenierung im Saltztorhaus die Proben. FOTOS (2): TORSTEN BIEL

Krallen ausfahren für den Job

THEATER Ab März steht in Naumburg „Die Grönholm-Methode“ auf dem Spielplan. Inszeniert wird das Vier-Personen-Stück vom Berliner Regisseur Jörg Steinberg.

VON JANA KAINZ

NAUMBURG - Es ist der gnadenlose Kampf um einen begehrten Job, der da ausgefochten wird. „Ihr müsst den anderen fertigmachen, abschießen, wegbeißen.“ Die Ansage des Regisseurs Jörg Steinberg auf der Probebühne des Theater Naumburg an die vier Schauspieler, das sind Maribel Dente, Adrien Papritz, Marcus Sulzbacher und - für die Naumburger gibt es ein Wiedersehen - Michael Naroditski ist unmissverständlich. Und doch sollen sie sich nicht als Kollegen an die Kragen gehen. Allein als Bewerber, die es in die Endrunde eines Auswahlverfahrens für einen attraktiven Managerposition geschafft haben, sollen sie die Krallen ausfahren und die Zähne fletschen. Anderthalb Wochen haben sie noch Zeit zu proben, dann muss die Naumburger Inszenierung von Jordi Galcerans Schauspiel „Die Grönholm-Methode“ stehen.

Es geht, wie erwähnt, um vier Bewerber für einen Managerposten. In der Endrunde gilt es immer sonderbarer werdende und auch Misstrauen verbreitende Aufgaben zu erfüllen. Von Interesse scheinen längst nicht nur die fachlichen Fähigkeiten der Vier zu sein. Private Details, sehr gern auch pikante, kommen ebenso auf den Tisch. Wenn auch



Führt für die Naumburger „Grönholm-Methode“ Regie: Jörg Steinberg.

„Wir alle sind moderne Sklaven.“

Jörg Steinberg
Regisseur

die Überraschungseffekte einen komödiantischen Unterhaltungswert haben, täuscht der Stoff nicht darüber hinweg. Es geht um den erbitterten Kampf Arbeitssuchender, um das Treten und Kratzen auf der Karriereleiter, um den Menschen, der für Personalabteilungen und Chefs so lange etwas wert ist, so lange er Leistung bringt, funktioniert.

„Es geht darum, welche Arbeitshaltung nehme ich ein, wozu bin ich für einen Job bereit, wie weit verbiege ich mich“, so der Berliner Regisseur. „Wir alle sind moderne Sklaven, doch fühlen wir uns nicht so, weil wir ja ein Auto und vielleicht auch Wohneigentum haben“, meint Steinberg. Doch seine Sicht fügt er in seiner Inszenierung nicht hinzu. „Das Stück ist so gut, so stark. Es zeigt eine Arbeitswelt, die jeder analog aus seinem Arbeitsleben kennt. Da bleibt mir nur die Aufgabe“, so Steinberg, „dieses gute Stück zum Leben zu erwecken.“ Dabei hilft ihm Ausstatter Nicolaus-Johannes Heyse, der die vom Publikum umgebene Bühne in das Domizil eines piekfeinen, hochmodernen Unternehmens verwandelt.

Am Rande der Probe kommen die beiden ins Philosophieren. Es gehe nur noch um Wachstum. Doch sei das unsere Aufgabe? Haben wir überhaupt eine Aufgabe hier auf Erden und wenn ja, welche? Und geht in der Arbeitswelt etwas schief, suche jeder den Fehler bei sich. „Keiner stellt mehr die Systemfrage“, so Steinberg. Es ist ganz offensichtlich: Das Stück bewegt und bringt viele Themen aufs Tapet. „Doch man kann nicht so viel in eine Inszenierung reinpacken. Es wäre schön“, meint er, „wenn die Zuschauer angeregt würden, die Sinnfrage zu stellen und das darf unterhaltsam sein.“

Talk und Verlosung

Bevor die Naumburger Inszenierung von Jordi Galcerans Schauspiel „Die Grönholm-Methode“ am Freitag, 8. März, 19.30 Uhr, Premiere hat, wird an diesem Sonnabend, 2. März, ab 17 Uhr zu „Theater im Gespräch“ ins Foyer eingeladen. Über die Thematik des Stücks spricht das Theaterteam ab 17 Uhr mit Experten.

Zeitungsleser haben wieder die Möglichkeit, vor der Premiere das Stück zu sehen, denn Tageblatt/MZ verlost für die Generalprobe am Donnerstag, 7. März, wieder 15 mal zwei Freikarten. Das Verlosungstelefon ist an diesem Sonntag, 3. März, ab 15 Uhr freigeschaltet unter der Rufnummer 03445/2307821. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nach der Premiere steht „Die Grönholm-Methode“ erneut auf dem Spielplan des Theater Naumburg am: 9., 15., 16., 22., 23., 28., 29. und 30. März jeweils ab 19.30 Uhr sowie am 21. März ab 18 Uhr und am 24. März ab 17 Uhr. Karten können erworben werden in der Tourist-Info Naumburg, Markt 6, Telefon 03445/273480.

MITTWOCH, 27. FEBRUAR 2019

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTeilICH

Naumburger Tageblatt

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

EINZELPREIS 1,40 EUR



NAUMBURG Krallen raus für den Job: Theater probt neues Stück. SEITE 9